

Außergewöhnliches Passionskonzert

Musik zur Passionszeit: Orchester und Chor Confido Vocale & Camerata glänzten in der Marienkirche mit „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz“ von Joseph Haydn

Von Barbara Seppi

Dorsten. Häufig werden in der Fastenzeit die Passions-Kompositionen von Bach aufgeführt. Orchester und Chor von Confido Vocale & Camerata unter Leitung von Wolfgang Endrös erfreuten das Publikum in der Marienkirche am Sonntag aber mit dem selten gehörten Werk „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz“ von Joseph Haydn.

Erneut stellte der Essener Domkantor Endrös seine sichere Hand bei der Auswahl der Stücke unter Beweis. Die Aufführung begeisterte zu Recht die 200 Zuhörer. Nach einem schönen „Pater noster“ vom lettischen Komponisten Peteris Vasks für Chor und Streicher interpretierten die 16 Sänger und 35 zu meist jungen Orchestermusiker mit den Solisten Charlotte Schäfer (Sopran), Eva Heinrich (Alt), Robert Reichinek (Tenor) und Thomas Demmler (Bass) exzellent das außergewöhnliche Oratorium.

„Musik im Dienste des Wortes“

Akustisch war das Konzert trotz kleiner Chor-Besetzung ausgesprochen ausgewogen. Die frommen, von Gefühlen durchdrungenen Texte dieses ursprünglich als Instrumentalstück geschriebenen Werkes rissen das Publikum mit. „Wort und Musik sind bei Haydn so homogen, dass kaum Zweifel aufkommen können, die Musik wäre nicht im Dienste des Wortes entstanden“, kommentierte Endrös. Sechs der

sieben Sätze begannen mit einem gut intonierten A-cappella-Gesang, der Satz „Ach mich dürstet“ mit einem kurzen Tenorsolo. Die folgenden Verse präsentierten sich verschachtelt mal choralisch mal solistisch. Haydns Oratorium kennt keine durchgängigen Solo-Arien, sondern die Solisten setzten mit kleinen Passagen Akzente. Die hervorragenden Solisten harmonierten wunderbar mit dem Ensemble. Im Abschlussatz „Il terremoto“ – das Erdbeben – sammelte sich nochmals alle Emotion. Das gesamte Orchester spielte mit dramatischem Crescendo, die Pauken kamen zum ersten Einsatz. Wild ließen die Streicher die Erde beben und zittern. Ein „staccato“, der brausende Untergang und – tosender Applaus.

Ein Wermutstropfen im großartigen Konzert, dass die angekündigten „Seligpreisungen“ des zeitgenössischen Komponisten Enjott Schneider ausfielen: Der Organist fehlte. Umso ärgerlicher für das Ensemble, da der Komponist selber zum Probenwochenende gekommen war und Hinweise zur Interpretation seines Werkes aus erster Hand lieferte. Nahm Wolfgang Endrös das Warten auf den Organisten anfangs mit Humor („Es ist wie bei der NASA – der Kontakt ist abgebrochen“), so reagierte der Dirigent am Ende sichtlich verärgert. „Wir überlegen, ob wir das Stück im nächsten Konzert in Dorsten noch mal ins Programm nehmen“, sagte Confido-Vorsitzende Claudia Temp.



Chor und Orchester von Confido Vocale & Camerata begeisterten am Sonntag in der Marienkirche mit der selten gehörten Komposition „Sieben letzte Worte unseres Erlösers“.

FOTO: PEGGY MENDEL

Erster großer Solo-Auftritt für ambitionierte Amateurin

■ Für Eva Heinrich (29) mit ihrer warmen, kräftigen Altstimme war dies der erste Solo-Auftritt in einem großen Konzert. Die Sozialversicherungsfachangestellte aus Dortmund singt bereits seit ihrer Kindheit in verschiedenen Chören

und nimmt außerdem Gesangsunterricht.

■ Sie ist Gründungsmitglied bei Confido Vocale & Camerata, betreibt ihr Hobby auf hohem professionellen Niveau.

Der Klang der Kohle

Thomas Döllner und Jürgen Schwalk berühren musikalische Grenzbereiche

Dorsten/Kirchhellen. Musikalische Grenzbereiche berühren Thomas Döllner (Flöte, Altflöte, Kohle-Titanbassflöten und Loops) und Jürgen Schwalk (Gitarre), die am Mittwoch, 27. Februar, um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Hof Jünger (Wellbraucksweg 2-4) aufspielen. „Carbon – Der Klang der Kohle“ heißt das aktuelle Konzertprogramm des Duos „Alexandre Tansman“.

Zur Kulturhauptstadt.Ruhr 2010 feierte das musikalische Projekt klingender Kohle seine Premiere. Thomas Döllner fertigt Mundplatten aus der formbaren Cannel-Kohle und kombiniert diese mit Rohren aus Titan, Messing oder Silber. So kreierte er ein eigenes Ausdrucks- und Klangrepertoire seiner Querflöteninstrumente.

In vorwiegend eigenen Kompositionen von Jürgen Schwalk setzt das Programm „Carbon“ die Akzente auf den musikalischen Dialog und die Dramaturgie perkussiver und lyrischer Momente der Musik.

Jürgen Schwalk studierte klassische Gitarre an der Folkwang-Hochschule Essen bei Hans Gräf und arbeitet als Komponist für verschiedene Besetzungen (Kammermusik, Solokonzert und Jazz-Trio). Thomas Döllner erhielt seine künstlerische Ausbildung an der Folkwang-Hochschule bei André Sebald (Flöte) und



Thomas Döllner vom Duo Alexandre Tansmann stellt mit Jürgen Schwalk auf dem Hof Jünger das aktuelle Konzertprogramm vor.

FOTO: ANDRÉ ELSCHENBROICH

Werner Meyendorf (Kammermusik). Das Duo gastierte seit 1994 bei Kammermusikfestivals in der Türkei, Frankreich, Italien und Mexiko und macht die weithin vergessene Musik ihres Namensgebers Alexandre Tansman durch Arrangements von Klavierwerken für Flöte und Gitarre auch einem internationalen Publikum zugänglich.

Der Eintritt zu dem Konzert am

Mittwoch kostet regulär 10 Euro, Schüler und Studenten zahlen ermäßigt 8 Euro. Karten sind im Vorverkauf noch erhältlich in der Humboldt-Buchhandlung (Hauptstraße 66, Bottrop-Kirchhellen).

Das Café auf dem Hof Jünger öffnet bereits eine Stunde vor Konzertbeginn, also um 18.30 Uhr.

Weitere Info zum Veranstaltungsprogramm: www.hof-juenger.de

Sprachkurse für Jugendliche in lockerer Atmosphäre

Niederländisch und Spanisch in den Osterferien

Dorsten. Die VHS bietet Schülern in den Osterferien zwei Sprachkurse an: Für Jugendliche ab 16 Jahren läuft von Montag, 25. März, bis Donnerstag, 28. März, jeweils von 10 bis 12.30 Uhr ein Anfängerkurs Niederländisch. Hier werden in entspannter Atmosphäre einige wichtige Ausdrücke und Redewendungen gelernt und zudem wird in der Zeit auch viel Interessantes über Land und Leute vermittelt.

In der zweiten Ferienwoche von Dienstag, 2. April, bis Freitag, 5. April, findet außerdem ein Spanischkurs für Jugendliche ab 14 Jahren statt.

In lockerer Atmosphäre und mit spielerischen Übungen werden hier erste Redewendungen zum „Überle-

ben“ in Spanien gelernt. Außerdem üben die Teilnehmer die Aussprache anhand von aktuellen musikalischen Hits.

Die Kurse richten sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse, die Interesse an der Sprache, aber auch an Land und Leuten haben, und kosten jeweils 27 €. Eine telefonische Beratung erhalten Interessenten bei Bedarf schon vorab bei der Fachbereichsleiterin, Petra Duda, ☎ 66 41 83.

Anmeldungen sind im VHS- und Kulturbüro, per e-mail: vhs-und-kultur@dorsten.de oder über das Internet: www.vhsundkultur-dorsten.de möglich.

Weitere Informationen unter ☎ 66 41 61.

Musizieren in jedem Alter

Musikschule lädt zum Blick hinter die Kulissen

Dorsten. „Nie zu früh und nie zu spät kann man mit dem Musizieren beginnen.“ - Unter diesem Motto lädt die städtische Musikschule zu einem Blick hinter ihre neuen Kulissen im Bildungszentrum Maria Lindenhof ein. Am Samstag, 2. März, werden die Musikschul-Lehrer/innen im Fo-

rum sowie in den Räumen der Volkshochschule, Im Werth 6, den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zwischen 11 und 15 Uhr Gelegenheit geben, alle möglichen Musikinstrumente auszuprobieren und sich beraten zu lassen. Auch die JeKi-Kinder sind willkommen.

KOMPAKT

Vermischtes

WAZ-LITERATURTIPP

Die ganze Welt „biologisch“ betrachtet



Von Manfred Lauffs

24. Judith Schalansky „Der Hals der Giraffe“ (2011)

„Der Hals der Giraffe“ wurde 2012 von der Stiftung Buchkunst zum „schönsten deutschen Buch des Jahres“ gewählt. Das bezog sich zwar eher auf das Äußere: das raue „Bibliotheksklein-“, die grobe, fast ruppig wirkende Schrift für die Deckenprägung und den historisch wirkenden Druck der ziselierten Illustrationen. Aber es ist auch inhaltlich ein „schönes“, weil brillant geschriebenes Werk.

Drei Tage aus dem Leben der Biologielehrerin Inge Lohmark werden erzählt. Sie ist tätig in einer von der Schließung bedrohten Schule in Vorpommern und betrachtet die ganze Welt nur „biologisch“: eine Schülerin ist „unauffällig wie Unkraut“, eine andere „dummes Duldungstier“. Inge Lohmark glaubt: Anpassung ist alles. Über die Ehe denkt sie: „Man blieb ohnehin nur deshalb zusammen, weil die Aufzucht der Jungen unendlich aufwendig war.“ Doch die Haltung dieser Darwinistin gerät ins Wanken. Auf Dauer kann sie nicht alle ihre eigenen Erlebnisse und Schicksalsschläge „biologisch“ und „ideologisch“ erklären. (Die Autorin, geboren 1980, hat alte Biologiebücher der untergegangenen DDR durchforstet, um herauszufinden, welche Ideologie zwischen den Zeilen nistet.)

Es ist alles komisch und traurig zugleich in diesem satirischen „Bildungsroman“. Und merkwürdigerweise verfolgt man die Schilderung der Gedanken und Taten dieser unsympathischen Frau mit Sympathie. Note: 1

KURZ NOTIERT

Seniorenreise nach Horn-Bad Meinberg

Dorsten. Der Caritasverband Dorsten bietet noch freie Plätze für die Seniorenreise nach Horn-Bad Meinberg vom 28. März bis 3. April an. Horn-Bad Meinberg liegt im Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge. Das Haus liegt am Kurpark innerhalb des Stadtkerns. Die Zimmer sind modern und gemütlich eingerichtet. Anmeldungen: ☎ 02362/918722 (Simone Beierle).

Gruppe 55plus besucht Landtag in Düsseldorf

Holsterhausen. Die Gruppe 55plus der St. Antonius-Gemeinde lädt am Freitag, 22. März, ein zum Besuch des Landtags in Düsseldorf. U. a. ist ein Gespräch mit Josef Hovenjürgen (Mdl) vorgesehen. Abfahrt ab St. Antonius Kirche: 8.30 Uhr. Anmeldung (Anzahlung 15 €) bis 28. Februar in den Pfarrbüros in St. Antonius und St. Bonifatius.

Doppelkopfturnier geht in die fünfte Runde

Wulfen. Die fünfte Runde der Wulfener Formel 1-Doppelkopfturnierserie findet am Freitag, 1. März, im Wulfener Heimathaus am Rhönweg statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Sieger der vierten Runde war Rolf Große-Geldermann. In der Gesamtwertung führt weiter Ullrich Müller.